

Paper-Züri: Die Zeitung zu Telezüri : News Häppchen für Mega-Zürcher

Autor(en): **Wyden, Bernadette / Möhr, Ossi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-596184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

News-Häppchen für Mega-Zür

Liebe Newsjunkies, herzlich willkommen zu PaperZüri, der Zeitung von TeleZüri. Süchtig nach Infos? PaperZüri bringt's: klipp, klar und kühl. *Haribo macht Kinder froh und Erwachsene ebenso.*

Vorerst sollten wir allerdings abklären, ob Sie überhaupt mitlesen dürfen. Sie sind 25 bis 35 Jahre jung, gutverdienend, konsumfreudig und aufgestellt. Wenn nicht, wünschen wir Ihnen alles Gute. Abonnieren Sie doch besser den *SeniorenExpress*.

Unter uns: Haben Sie sich nicht auch schon die Frage gestellt, weshalb die Werber bislang nicht energischer in die Printmedien eingegriffen haben? *Persil wäscht nicht nur sauber, sondern rein.* Guten Abend, wir sind zurück. Welch ungenutztes Potential, zumal Werbung, wie TeleZüri bestens demonstriert, vollkommen harmonisch in die Information eingegliedert werden kann. Doch zu unseren ersten Schlagzeilen.

REPOREPOP

(für Vorgestrige (VG): REPORTAGE)

Unsere erste Reportage informiert in eigener Sache. Was ist PaperZüri? Züri hat Renommee, Ringier und Roschee. Und seit dem 3. Oktober einige Probleme. Denn noch können (nur die SRG spricht von wollen) nicht alle TeleZüri sehen. Genau hier knüpft PaperZüri an. Der Zeitungersatz

fürs Fernsehdefizit. Damit beim Bonus-Test auch Sie als MegaZürcher abschliessen.

Mit Läkorol bisch debii. Wir bieten Stories aus erster Hand, die den Freak aus Zwinglitown beschäftigen. Natürlich sind wir nicht ganz so flink wie ein VJ (die talentierten Videojournalisten, Spezialisten für Bild, Ton und Bericht in einem): bei Banküberfällen und Verkehrsunfällen ist TeleZüri einfach unschlagbar. Unsere Schweizer Boulevardexperten werden uns aber helfen (nur finanziell, versteht sich), Ihnen dennoch wahres RealityPaper zu bieten. *Blick ist dabei.* Und wenn das Auge der Nation für einmal schläft, steht de(r) Weck(er) ja bereit. *Der Tages-Anzeiger bleibt dran.* Wie schön, dass unsere zwei einst spinnefeinden Grossverlage wieder miteinander reden! TeleZüri machte es möglich: Es wird auch das Bestreben von PaperZüri sein, den Medienfrieden zu fördern.

Dass dabei gewisse Rücksichten aufeinander genommen werden müssen, versteht sich von selbst. Und TeleZüri-Chef Roger Schawinski weiss als Projektleiter, wo die Grenzen sind. Der TA-Media-Rotzbengel *SonntagsZeitung* verdiente Prügel: In einem Anflug pubertärer Aufmüpfigkeit lehnte er sich gegen Schawinski auf. Herr Coninx höchstpersönlich setzte sich für die Reinwaschung der Seiten ein. Rotzbengel müssen erzogen werden. Man hätte sogar noch viel härter gegen die *Sonn-*

tagsZeitung vorgehen können (mit Bundesanwaltschaft und so), wie die Geschichte unlängst gelehrt hat.

Dabei ist doch bekannt, wie empfindlich unser Roschee ist. *Dentagard: Für empfindliche Zähne.* Seine Intimusse (Musterbeispiel: Hanspeter Bürgin, Ex-Programmler TeleZüri), zeigen jedenfalls wesentlich mehr Taktgefühl: Bei Meinungsverschiedenheiten ziehen sie sich diskret zurück.

Doch selbst wenn unter Medienschaffenden die grosse Freundschaft ausgebrochen ist, sind wir von PaperZüri – wie TeleZüri – völlig unabhängig und allzeit für Neues bereit. Wenn ein Michael Rosenblum für die schreibende Zunft auftauchen würde, wären wir selbstverständlich die ersten, die sich zu Generalisten im Zeitungswesen ausbilden lassen würden. Wir würden endlich die Drucker entsorgen, die, Hand aufs Herz und Streik zum Trotz, einfach unnützlich sind.

Meister Proper putzt so sauber, dass man sich drin spiegeln kann.

Der Schwerpunktbeitrag, Sie werden uns unsere Masslosigkeit, liebe Actiongewohnte, hoffentlich verzeihen, ist lang geraten. Darum schnell zu den Kurznachrichten von PaperZüri.

KURZNEWS

(Bitte laut dazu singen: bessere Wirkung)

hen cher

- Wird sie grösser, wird sie kleiner? Sicher ist: die Drogenzene im Kreis 5 besteht noch immer

- Mediensieg über Monika Stokker: Emilie Lieberherr erobert sich ihren Stadtratsitz zurück

- Porträt von Christoph Blocher: Er war leider nicht zu Hause

- Meldung des Tages: Krieg in Bosnien

Damit kommen wir bereits zum Wetter im PaperZüri-Land: Ein kalter Wind aus Leutschenbach lässt das Medienklima in Züri eisig werden. Zunehmende Gewitterneigung. Die Temperaturquoten (Messmethoden PaperZüri geprüft) fallen. *Mit AlwaysUltra fühlen Sie sich sicher.* Die weiteren Aussichten: Keine Entspannung der Wetterlage.

AUSGEHTIP

Politiktalk im Steinfels-Areal. Udo Jürgens gibt Sepp Estermann Tips fürs Altwerden ohne alt zu werden. Gesprächsleitung: junggebliebener Roger Schawinski

HOROSKOP

Werber sollten auf der Hut sein: Jemand will Ihnen undurchsichtige Statistiken andrehen.

Blättern Sie nicht fort!
Für PaperZüri
Bernadette Wyden

